

Höchstspannungsleitung

BBPIG Vorhaben Nr. 1 – A-Nord

(Emden Ost – Osterath)

Plan und Unterlagen nach § 21 NABEG

Teil D – Eigentumsbelange

D3.1 – Erläuterungen zum Kompensationsverzeichnis

Planfeststellungsabschnitt NRW2
„Nordrhein-Westfalen Mitte“

von der Kreisgrenze Borken/ Wesel zwischen Bocholt und Hamminkeln bis zur
Kreisgrenze Kleve/ Wesel zwischen Uedem und Sonsbeck

Vorhabenträgerin



Amprion GmbH

Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund

Ansprechpartner

Carsten Stiens
Gleichstrom-Netzprojekte
Projekt A-Nord
Tel. 0231-5849-16088

Auftragnehmer



Ingenieur- und Planungsbüro Lange GmbH & Co. KG

Carl-Peschken-Straße 12
47441 Moers

Plan und Unterlagen nach § 21 NABEG
Abschnitt NRW2

Teil D, Unterlage D3.1

Bearbeitungsstand: Juni 2023
Version: 1.0

Inhaltsverzeichnis

1	Kompensationsverzeichnis	7
1.1	Kurzbeschreibung des Vorhabens.....	7
1.2	Inhalt des Kompensationsverzeichnis	8

Abkürzungsverzeichnis

BBPlG	Bundesbedarfsplangesetz
BNetzA	Bundesnetzagentur
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
i. d. S.	in diesem Sinne
km	Kilometer
m	Meter
NAS	Netzanbindungssystem
NDS	Niedersachsen
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
NVP	Netzverknüpfungspunkt
sog.	sogenannter
u. a.	unter anderem
z.B.	zum Beispiel

1 **Kompensationsverzeichnis**

1.1 **Kurzbeschreibung des Vorhabens**

Das Vorhaben A-Nord sieht eine Höchstspannungsleitung zwischen den Netzverknüpfungspunkten (NVP) Emden Ost (Stadt Emden) in Niedersachsen und Osterath (Stadt Meerbusch) in Nordrhein-Westfalen vor. Es ist als Vorhaben Nr. 1 in der Anlage des Bundesbedarfsplangesetzes (BBPIG) gelistet. Die circa 305 km lange Höchstspannungsleitung wird als Erdkabelanlage errichtet und die elektrische Energie mittels Gleichstrom transportiert. Die Maßnahme stellt einen Baustein zum Ausbau des deutschen Stromnetzes im Zuge der Energiewende dar. Zuständige Behörde für das länderübergreifende Vorhaben A-Nord ist die Bundesnetzagentur (BNetzA).

In einem ersten Verfahrensschritt wurde von der BNetzA im Rahmen der sog. Bundesfachplanung verbindlich ein Trassenkorridor von 1.000 m Breite festgelegt, der die NVP miteinander verbindet und in dem das Vorhaben A-Nord raumverträglich realisiert werden kann. In den Planfeststellungsunterlagen legt die Vorhabenträgerin nun eine Antragstrasse vor, die seitens der BNetzA geprüft wird. Am Ende des Planfeststellungsverfahrens legt die BNetzA per Beschluss einen konkreten Trassenverlauf fest (sog. Planfeststellungsbeschluss). Aufgrund der Komplexität des Vorhabens wurde A-Nord zur Vereinfachung des behördlichen Zulassungsverfahrens in folgende Zulassungsabschnitte eingeteilt:

- NDS1 „Niedersachsen Nord“ von Emden Ost (NVP) bis zur Landkreisgrenze Leer/Emsland
- NDS2 „Niedersachsen Mitte“ von der Landkreisgrenze Leer/Emsland bis zur Gemeindegrenze Wietmarschen/Nordhorn
- NDS3 „Niedersachsen Süd“ von der Gemeindegrenze Wietmarschen/Nordhorn bis zur Bundesländergrenze von Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen
- NRW1 „Nordrhein-Westfalen Nord“ von der Bundesländergrenze von Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen bis zur Kreisgrenze Borken/Wesel zwischen Bocholt und Hamminkeln
- NRW2 „Nordrhein-Westfalen Mitte“ von der Kreisgrenze Borken/Wesel zwischen Bocholt und Hamminkeln bis zur Kreisgrenze Kleve/Wesel zwischen Uedem und Sonsbeck
- NRW3a „Nordrhein-Westfalen Süd“ von der Kreisgrenze Kleve/Wesel zwischen Uedem und Sonsbeck bis zur Konverterstation Meerbusch
- NRW3b „Betrieb Wechselstrom-Anbindungsfreileitung“ von der Konverterstation Meerbusch bis zum NVP Osterath

Im Bereich der Planfeststellungsabschnitte NDS1 und NDS2 ist die Amprion GmbH nach § 17d EnWG zusätzlich zum Projekt A-Nord zur Anbindung und Umsetzung der Offshore-Netzanbindungssysteme (Offshore-NAS) DolWin4 und BorWin4 verpflichtet (anbindungsverpflichteter Übertragungsnetzbetreiber).

Die im Anhang des BBPIG unter Nr. 78 und Nr. 79 aufgenommenen Offshore-NAS DolWin4 und BorWin4 verlaufen von der ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) bis zur bestehenden Umspannanlage in Hanekenfähr (NVP) bei Lingen (Ems). Die Offshore-NAS DolWin4 und BorWin4 dienen der Netzanbindung der Offshore-Plattformen DolWin delta und BorWin delta und enthalten folgende Bestandteile:

- Grenzkorridor II - Emden
- Emden - Wietmarschen/Geeste
- Wietmarschen/Geeste - Hanekenfähr

Nur der Bestandteil „Emden - Wietmarschen/Geeste“ unterfällt der Zuständigkeit der BNetzA. Hier verlaufen die Offshore-NAS über circa 101 km in Parallelführung zum Vorhaben A-Nord.

Das Vorhaben ist detailliert im Erläuterungsbericht, in der Unterlage A2.1, beschrieben. Dort finden sich u. a. allgemeine Angaben zum Projekt, technische Erläuterungen zum Bau und Betrieb der Erdkabel sowie eine Beschreibung des Leitungsverlaufes.

1.2 Inhalt des Kompensationsverzeichnis

Das Kompensationsverzeichnis (Unterlage D3.2) ist in tabellarischer Form erstellt und wird nachfolgend erläutert. I. d. S. werden die Titel und die Inhalte der einzelnen Tabellenspalten jeweils beschrieben.

In der ersten Spalte mit der Bezeichnung „Nr. der Maßnahme“ wird die Nummer der jeweiligen Maßnahme gelistet. Diese Nummer entspricht der Maßnahmenbezeichnung im LBP-Text (Unterlage F4.1) und der zugehörigen Plananlage Kompensationsmaßnahmen (Unterlage F4.9). Die Nummer der Maßnahme setzt sich zusammen aus dem betreffenden Planfeststellungsabschnitt und einer laufenden Nummer. Der dreistelligen Nummer vorgeschaltet ist jeweils der Buchstabe K als Abkürzung für „Kompensationsmaßnahme“, z. B. NDS1_K001.

Die folgende Spalte „laufende Blattnummer LBP F4.9“ benennt das Kartenblatt der LBP-Plananlage F4.9, in dem sich u. a. die Kompensationsmaßnahme mit der Nummer aus der ersten Spalte wiederfindet. Dies ermöglicht eine einfache und schnelle räumliche Zuordnung der Fläche, die zudem eine Anstoßwirkung für den Flächeneigentümer entfaltet.

Die Spalte „laufende Nummer der Flurstücke“ wird jeweils beginnend mit der Nummer 001 in jedem Planfeststellungsabschnitt fortlaufend den dauerhaften Kompensationsmaßnahmen zugewiesen. Die Nummer dient damit dem Zweck, eine eindeutige Zählung der von Kompensationsmaßnahmen erfassten Flurstücke zu gewährleisten.

Die Spalte „Information zum Eigentümer“ enthält die für die Genehmigungsbehörde relevanten Informationen zum Flächen-Eigentümer (in der Version für die Öffentlichkeitsbeteiligung sind diese nicht enthalten). Diese Spalte ist unterteilt in die laufende Nummer der Abteilung I des Grundbuchs und die Namens- und Adressangaben zum Eigentümer.

Die folgenden Spalten „Gemarkung“ und „Grundstück“ weisen die zentralen Angaben des betroffenen Flurstücks aus. Mit den Angaben zu Gemarkung, Flur und Flurstück erfolgt eine eindeutige Zuweisung der eigentumsrechtlichen Belange.

In der nebenstehenden Spalte „Grundbuch“ folgen die zugehörigen Angaben aus dem Grundbuch, untergliedert nach Bezirk, Blatt, Bestandsverzeichnis und Grundbuchart.

Ergänzt werden die eigentumsrechtlichen Angaben durch die Spalten „Nutzungsart (laut Kataster)“ und „Größe des Flurstücks“. Die vollständige Flächengröße des Flurstücks bezieht sich auf die zugehörige Angabe im Grundbuch und wird in Quadratmetern angegeben.

Neben der Gesamtgröße des Flurstücks, auf dem die Kompensationsmaßnahme umgesetzt wird, folgt in der Spalte „Kompensationsfläche insgesamt“ die Angabe der Flächengröße in Quadratmetern, die als Kompensationsfläche im jeweiligen Fall tatsächlich genutzt wird. Diese Flächengröße wird anschließend in den Spalten „für A-Nord in Anspruch zu nehmende Fläche/davon dauerhafte Kompensationsfläche“, „für BorWin4 in Anspruch zu nehmende Fläche/davon dauerhafte Kompensationsfläche“ und „für DolWin4 in Anspruch zu nehmende Fläche/davon dauerhafte Kompensationsfläche“ hinsichtlich der dinglichen Sicherung für eine dauerhafte Eingriffskompensation unterschieden. Alle Angaben erfolgen in Quadratmetern. Die Aufteilung auf die drei Vorhaben erfolgt dabei entsprechend den Erläuterungen in Unterlage F4.1.

Etwaige Bemerkungen werden bei Bedarf in Spalte „Bemerkungen“ eingetragen.

Die Tabelle schließt ab mit Informationen zum Pächter, soweit dies erforderlich sind. In der Spalte „Informationen zum Pächter“ sind die entsprechenden Namens- und Adressangaben zu finden (in der Version für die Öffentlichkeitsbeteiligung sind diese nicht enthalten).